

AMS-Qualifikations- Barometer (7)

Update Info 1/2009 –
www.ams.at/qualifikationsbarometer

1. Vorbemerkung

Alle 24 Berufsbereiche des AMS-Qualifikations-Barometers wurden im Februar 2009 wieder aktualisiert. Die Einschätzungen der zukünftigen Entwicklungen wurden – wie in den vergangenen Jahren – von den ArbeitsmarktforscherInnen von 3s und ibw für einen Zeitraum von vier Jahren getroffen (bis 2012, mit 2008 beginnend). Aufgrund der aktuellen Wirtschaftskrise standen diesmal nicht für alle Bereiche gesicherte und verlässliche Voraussagen für den gesamten Prognosezeitraum zur Verfügung. Wo dies der Fall war, wurden die Einschätzungen auf einen kürzeren Zeitraum beschränkt; in den entsprechenden Textpassagen wird darauf jeweils speziell hingewiesen.

2. Arbeitsmarkt- und Qualifikationstrends der im Frühjahr 2009 aktualisierten Berufs- bereiche

Während in den Texten des AMS-Qualifikations-Barometers im Herbst 2008 noch von einer reinen Finanzkrise die Rede war, die die Beschäftigungslage im Bank-, Finanz- und Versicherungswesen eintrübt, muss im Frühjahr 2009 bereits von einer globalen Wirtschaftskrise gesprochen werden. Inwiefern und vor allem in welchem Ausmaß diese auf dem österreichischen Arbeitsmarkt ihren Niederschlag finden wird, ist aber je nach Berufsbereich unterschiedlich zu beurteilen. In einigen Bereichen, so vor allem in der Metallindustrie, ist schon ein deutlicher Rückgang der Beschäftigung spürbar; in anderen Bereichen, so z. B. Handel, Elektro oder Sicherheit, wird eine Stagnation erwartet. Weitere Berufsbereiche, so etwa Gesundheit oder Soziales, sind von der wirtschaftlichen Entwicklung eher unabhängig, weil hier bestimmte Mindestanforderungen die Versorgung der Bevölkerung betreffend bestehen. Unsicherheit bezüglich des zukünftigen Konsumverhaltens erschwert eine Prognose für Schönheitspflege, Sport oder Reise, denn hier wird sich die Krise erst mit Verzögerung auswirken. Unklar ist auch, inwiefern (wirtschafts-)politische Vorgaben (Konjunkturpakete, Förderung von Umwelttechnologien) tatsächlich umgesetzt werden und wie sich diese dann auf die Arbeitsmarktsituation auswirken. Über alle Branchen hinweg gilt, dass Niedrigqualifizierte in der Krise als erste und am stärksten vom Stellenabbau betroffen sind. Um diese Unterschiede deutlich

zu machen, werden im vorliegenden Update Info die Trends in allen 24 Berufsbereichen skizziert.

Bau, Baunebengewerbe und Holz

Das Wachstum in der Baubranche wurde bereits Ende des letzten Jahres gebremst; für 2009 wird mit einem konjunkturbedingten Rückgang der Arbeitsplätze gerechnet. Bis 2012 soll die Beschäftigung wieder den Stand von 2008 erreichen, auch aufgrund der vorgesehenen Infrastrukturvorhaben. Während für die meisten Berufsfelder bis 2012 eine insgesamt stabile oder rückläufige Entwicklung erwartet wird, soll vor allem der Tiefbau positive Beschäftigungsimpulse setzen. An Bedeutung gewinnen umweltbezogene Qualifikationen wie Abfallwirtschaft, Müllentsorgung oder Kenntnisse in Bausanierung; quer durch das gesamte Berufsfeld werden Soft Skills wie Einsatzbereitschaft und vor allem Teamfähigkeit immer stärker gefragt. Die Beratung und Betreuung von KundInnen gewinnt ebenfalls an Bedeutung.

Büro, Wirtschaft, Finanzwesen und Recht

Da die Wirtschaftskrise mittlerweile auch den Dienstleistungsbereich betrifft, ist dieser Berufsbereich vor allem in den unteren Qualifikationsniveaus von einem Stellenabbau betroffen. Die Prognosen sind unterschiedlich: Einige gehen von einer Erholung bis 2012 aus, andere von einer Rezession mit entsprechenden Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt für die kommenden drei Jahre. Im gesamten Berufsbereich gewinnen soziale Kompetenzen, so vor allem in der Kommunikation und in der KundInnenbetreuung, und Kenntnisse in Englisch und anderen Sprachen an Bedeutung; ständige Weiterbildung ist ebenfalls erwünscht.

Chemie, Kunststoffe, Rohstoffe und Bergbau

Auch in diesem Berufsbereich geht der Rückgang an Arbeitsplätzen vor allem auf Kosten von Personen mit geringer formaler Qualifikation, während die Beschäftigung von Fachkräften und AkademikerInnen stabil ist. In allen Berufen dieses Bereiches gewinnen Kenntnisse des Qualitätsmanagements an Bedeutung. Im Bergbau wird dem Umweltaspekt eine immer größere Bedeutung beigemessen.

Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation

Das Wachstum im Elektro- und Elektronikbereich kommt zum Stillstand, insgesamt ist die Beschäftigungslage aber stabil. In der

Telekommunikation hingegen ist ein weiterer Rückgang der Beschäftigung zu erwarten. Trendqualifikationen sind neben Expertise in Elektronik und Elektrotechnik vor allem Betriebssystem- und Sprachkenntnisse.

Gesundheit und Medizin

Die Prognosen für den Gesundheitsbereich sind unverändert: In fast allen Berufsfeldern wird der Bedarf an Arbeitsplätzen steigen. Die starke Nachfrage nach Krankenpflegepersonal ist ungebrochen. Wichtige Qualifikationen sind der Umgang mit medizinischen Informationssystemen und Kenntnisse in Qualitätsmanagement, letztere vor allem im Hinblick auf die steigenden Anforderungen an Effizienz und Kostenbewusstsein.

Glas, Keramik und Stein

Die Situation in diesem Berufsbereich wird durch Schwierigkeiten im Export und durch den Rückgang in der Bauwirtschaft beeinflusst. Im Berufsfeld »Keramik und Stein« wird vor allem in diesem Jahr ein Rückgang der Beschäftigung erwartet, bis 2012 eine Stagnation. In der industriellen Glaserzeugung setzt sich der Abwärtstrend über den gesamten Zeitraum fort. Von Arbeitskräften im gesamten Berufsbereich werden technisches Verständnis und handwerkliches Geschick gefordert; von HafnerInnen, SteinmetzInnen und GlaserInnen immer öfter auch Kenntnisse in der Einrichtungsberatung.

Grafik, Druck, Foto und Papier

Die aufgrund der Wirtschaftskrise sinkenden Werbeausgaben wirken sich auf viele Berufe dieses Bereiches aus: In allen Berufsfeldern wird ein leichter bis mäßiger Rückgang der Beschäftigung erwartet. Aufgrund des hohen Technikeinsatzes gewinnen Kenntnisse im Bedienen elektronisch gesteuerter Anlagen an Bedeutung. Noch stärker gefragt ist die Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung hinsichtlich grafischer Standardsoftware. Bei den Soft Skills haben KundInnenorientierung und Verkaufsstärke den höchsten Stellenwert.

Handel und Verkauf

Für das erste Halbjahr 2009 wird noch mit keinem Rückgang der Konsumausgaben gerechnet. Die weiteren Folgen einer steigenden Arbeitslosigkeit sind noch nicht absehbar. Insgesamt wird ein gebremstes Beschäftigungswachstum im Handel erwartet; vor allem bei KassierInnen und Handelshilfsberufen gibt es noch einen Zuwachs an Arbeitsplätzen, zumeist allerdings nur in Teilzeit. Serviceorientierung wird in allen Berufen dieses Bereiches vorausgesetzt; Verkaufsstärke gewinnt weiterhin an Bedeutung.

Hilfsberufe und Aushilfskräfte

Der Abbau von Arbeitskräften aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation geht vor allem auf Kosten der Hilfskräfte im Produktionsbereich. Beschäftigte im Dienstleistungssektor sind nicht so stark betroffen, hier ist die Situation eher stabil. Neben fachlichen Qualifikationen wie dem Bedienen von Maschinen und Anlagen sowie dem Nachweis einer gültigen InhaberInnenschaft von Führerscheinen aus verschiedenen Kategorien werden in zunehmendem Maße Einsatzbereitschaft, Lernbereitschaft und zum Teil auch ein vertieftes technisches Verständnis gefordert.

Hotel- und Gastgewerbe

Nach der sehr guten Entwicklung der letzten Jahre wird aufgrund der aktuellen Rezession zumindest kurzfristig ein Rückgang der Umsätze und der Beschäftigung in diesem Berufsbereich erwartet. Berufe aller Qualifikationsebenen sind von diesem Trend betroffen. Zu mittelfristigen Trends liegen derzeit keine verlässlichen bzw. nur widersprüchliche Prognosen vor. Die Orientierung an den Wünschen und Bedürfnissen der Gäste und KundInnen sowie die Beherrschung von Sprachen gewinnen weiter stark an Bedeutung. Je nach Berufsfeld werden auch Kenntnisse in Betriebswirtschaft und Buchungssoftware, Koch- oder Servierkenntnisse immer wichtiger.

Informationstechnologie

Der Arbeitsmarkt in der IT-Branche wird sich trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation gut entwickeln; bei den meisten Berufen ist der Bedarf konstant bis leicht steigend. Vor allem in Vertrieb und Projektmanagement haben qualifizierte Arbeitskräfte gute Chancen. Besonders gefragte Qualifikationen sind Skills, die eine Kombination aus Technik und Wirtschaft darstellen, Sprachkenntnisse und soziale Kompetenzen sowie die Bereitschaft zu ständiger Weiterbildung.

Körper- und Schönheitspflege

Der steigende Stellenwert von Gesundheit und Aussehen lässt die Beschäftigung in diesem Berufsfeld trotz der Wirtschaftskrise konstant bleiben, allenfalls könnte es bei den Schönheitsberufen sogar ein leichtes Wachstum geben. Von den Beschäftigten werden neben bereichsübergreifender Zusammenarbeit und Mehrfachqualifikationen vor allem gutes Auftreten im kompetenten Umgang mit KundInnen und verkäuferisches Talent erwartet.

Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Beschäftigung in diesem Berufsbereich werden unterschiedlich eingeschätzt: Einerseits könnte die schwierige allgemeine Arbeitsmarktsituation die Abwanderung aus der Land- und Forstwirtschaft bremsen, andererseits könnte bei länger anhaltender hoher Arbeitslosigkeit der Konsum hochwertiger Produkte zurückgehen, was besonders kleinere Betriebe treffen würde. Insgesamt ist aber nach wie vor ein sinkender Beschäftigungsstand zu erwarten. Auf der fachlichen Ebene werden Kenntnisse in Agrarökonomie und Umwelttechnik immer wichtiger; zudem wird von Arbeitskräften neben sozialer Kompetenz in der Betreuung von KundInnen immer stärker auch unternehmerisches Denken verlangt.

Lebensmittel

Die Beschäftigung in der Lebensmittelproduktion war schon bisher rückläufig. Dieser Trend setzt sich fort. Betroffen von Personalkürzungen sind vor allem ungelernte Arbeitskräfte, während vielfältig qualifizierte MitarbeiterInnen weiterhin gefragt sind, so etwa in der Herstellung von Bio- und Qualitätslebensmitteln. Von besonderer Bedeutung ist im gesamten Berufsbereich das Qualitätsmanagement. Immer wichtiger werden auch Kenntnisse in Labormethoden, Verfahrenstechnik und Biotechnologie. Aufgrund der ständigen technologischen Veränderungen ist kontinuierliche Weiterbildung unerlässlich.

Maschinen, KFZ und Metall

Betriebe in diesem Berufsbereich, so vor allem die KFZ-Hersteller und KFZ-Zulieferer, sind derzeit am stärksten von allen Industriezweigen von der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen. Obwohl vielfach Kurzarbeit eingeführt wurde, scheint ein weiterer Abbau von Arbeitsplätzen vor allem für niedrigqualifizierte Personen unvermeidlich zu sein. Eine Verbesserung der Lage wird ab 2010 erwartet. Bis dahin sollen umfassende Qualifizierungsprogramme durchgeführt werden, sodass nach der erwarteten (erhofften) Trendumkehr ausreichend Fachkräfte zur Verfügung stehen. In der industriellen Fertigung nimmt das Bedienen elektronisch gesteuerter Anlagen (CAD, CAM, CNC, NC) einen immer höheren Stellenwert ein. Auch Kenntnisse in Elektronik und Elektromechanik sowie Verfahrenstechnik gewinnen an Bedeutung.

Medien, Kunst und Kultur

Bei Arbeitsplätzen in diesem Berufsbereich herrscht generell großer Andrang. Wenn aufgrund der Wirtschaftskrise Kulturbudgets und Sponsoringgelder gekürzt werden, wird der Konkurrenzdruck weiter steigen. In allen Berufsfeldern dieses Bereiches wird mit einem Rückgang der Beschäftigung bis 2012 gerechnet. Einen leichten Anstieg der Beschäftigung gibt es lediglich in Design, Programmierung und Projektmanagement im Multimedia-Bereich. Angesichts dieser Situation gewinnen neben Kenntnissen in der Multimedia-Produktion vor allem kommunikative und Sprachkompetenzen, gutes Auftreten und unternehmerisches Denken an Bedeutung.

Reinigung und Haushalt

Bei RaumpflegerInnen und bei Fachkräften in der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung wird mit einem leichten Anstieg der Arbeitsplätze gerechnet. Die meisten angebotenen Stellen sind jedoch Teilzeitjobs. Die Teilnahme an internen Kursen oder eine Höherqualifizierung im 2. Bildungsweg, etwa durch das Nachholen eines Lehrabschlusses, kann den beruflichen Aufstieg erleichtern. Für alle Berufe dieses Bereiches werden neben Spezialkenntnissen in der Reinigung überfachliche Qualifikationen wie Lernbereitschaft, zeitliche und räumliche Flexibilität sowie der kompetente Umgang mit KundInnen immer wichtiger.

Reise, Freizeit und Sport

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise werden in diesem Berufsbereich erst mit Verzögerung einsetzen. Für den Sport wird vorerst eine stabile Entwicklung erwartet, bei Schi- und SnowboardlehrerInnen und FitnessbetreuerInnen kann es noch einen leichten Zuwachs an Arbeitsplätzen geben. Die Jobsituation im Freizeit- und Reisebereich ist trotz erwarteter Buchungsrückgänge noch stabil. Im gesamten Berufsbereich steigt die Bedeutung von Kenntnissen in der Betreuung und Animation von Gästen und KundInnen weiter an; auf Freundlichkeit und Lernbereitschaft wird immer größerer Wert gelegt. Auch Sprachkenntnisse werden in zunehmendem Maße vorausgesetzt.

Sicherheitsdienste

Die Berufsfelder »Bundesheer« und »Öffentliche Sicherheit« sind von der Wirtschaftskrise nicht direkt betroffen. Bei privaten Sicherheits- und Wachdiensten wird das Wachstum eingebremst, bis 2012 soll die Beschäftigung jedoch stabil bleiben. Für Beschäftigte

und BewerberInnen werden Sprachkenntnisse, so vor allem in Englisch, weiter an Bedeutung gewinnen. Auch neue Ideen bei der Problemlösung und kommunikative Fähigkeiten werden immer stärker nachgefragt.

Soziales, Erziehung und Bildung

Die Beschäftigung im Sozial- und Bildungswesen steigt weiter an. Im Sozialbereich sind vor allem Fachkräfte für die Betreuung von alten Menschen sowie von Kindern und Menschen mit sozialen Problemlagen gesucht. Lehrkräfte werden vor allem für Sonderschulen und berufsbildende Schulen nachgefragt. Im gesamten Berufsbereich steigt die Bedeutung des professionellen Umganges mit Menschen weiter an: Neben psychologischen Kenntnissen sind vor allem Aufgeschlossenheit und interkulturelle Kompetenz gefragt. Aufgrund des anhaltenden Kostendrucks gewinnen auch wirtschaftliche und managementorientierte Kenntnisse weiterhin an Bedeutung.

Textil, Mode und Leder

Der Rückgang der Beschäftigung in diesem Bereich wird sich weiter fortsetzen. Auch im bisher eher stabilen Berufsfeld »Ledererzeugung und -verarbeitung« wird nun ein Rückgang der Beschäftigung erwartet. In der ledererzeugenden Industrie wurde bereits Kurzarbeit eingeführt. Vor allem Hilfskräfte sind vom Beschäftigungsabbau betroffen; Fachkräfte wie TextilchemikerInnen und TextiltechnikerInnen haben nach wie vor gute Chancen. Trendqualifikationen sind Kenntnisse in CAD und Sprachen, Qualitätsmanagement und umweltbezogene Kompetenzen wie Umweltschutz und Abfallwirtschaft.

Umwelt

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Umweltbereich könnten positiv sein, wenn die von der Regierung angekündigten staatlichen Förderungsgelder auch tatsächlich ausgeschüttet werden. UmweltanalytikerInnen und UmwelttechnikerInnen können mit ebenso guten Chancen rechnen wie UmweltmanagerInnen. Die wichtigsten Qualifikationen sind Fachkenntnisse in Energie- und Umwelttechnik, daneben werden aber auch Sprach-, Betriebswirtschafts- und fachspezifische Rechtskenntnisse, Projekt- und Qualitätsmanagement immer wichtiger.

Verkehr, Transport und Zustelldienste

Trotz Wirtschaftskrise ist in etlichen Berufen im Bahn- und Luftverkehr eine steigende Nachfrage nach Arbeitskräften zu erwarten, besonders stark wird das bei TriebfahrzeugführerInnen und FlugverkehrsleiterInnen der Fall sein. Auch LagerlogistikerInnen und Speditionskaufleute können mit guten Arbeitsplatzchancen rechnen. Für Arbeitskräfte im gesamten Berufsbereich werden IT-Kenntnisse und Logistikkennnisse immer wichtiger; bei den Soft Skills sind vor allem Sprachkenntnisse, kommunikative Kompetenzen und KundInnenorientierung gefragt.

Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf diesen Berufsbereich können noch nicht abgeschätzt werden, da zwar die Budgets für die Universitäten und die Forschungsförderung relativ stabil bleiben (F & E als nachhaltige Impulsgeber für die zukünftige Konjunktur-entwicklung), gleichzeitig aber dennoch mit einer teilweisen Ab-

nahme der Drittmittel, die für manche Universitäten mittlerweile hohe Bedeutung haben, gerechnet werden muss. Mittelfristig kann die Beschäftigung vor allem in der Technik und zum Teil auch in den Naturwissenschaften steigen. Abgesehen von fachlichen Spe-

zialisierungen werden Kenntnisse in Betriebswirtschaft und Sprachen sowie vor allem kommunikative Kompetenzen immer wichtiger. Oft werden Fähigkeiten im Projektmanagement in einem interkulturellen Kontext erwartet.

Aktuelle Publikationen der Reihe »AMS report« ...



AMS report 65

Doris Lepschy, Karin da Rocha, René Sturm

Erwachsenenpädagogik und Sozialarbeit im Kontext des arbeitsmarktorientierten Lifelong Learning

Didaktische und methodische Handreichungen an die Aus- und Weiterbildung sowie die berufliche Praxis

ISBN 978-3-85495-246-5



AMS report 66

Andrea Egger-Subotitsch, René Sturm (Hg.)

Kompetenzen im Brennpunkt von Arbeitsmarkt und Bildung

ISBN 978-3-85495-247-3

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Das AMS-Qualifikations-Barometer wird im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich von der 3s Unternehmensberatung und dem Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) erstellt.

Anschrift der Auftragnehmer

3s Unternehmensberatung
Wiedner Hauptstraße 18, 1040 Wien, Tel.: 01 5850915, Fax: DW -99
E-Mail: office@3s.co.at, Internet: www.3s.co.at
ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft
Rainergasse 38, 1050 Wien, Tel.: 01 5451671-0, Fax: DW -22
E-Mail: info@ibw.at, Internet: www.ibw.at

Die Publikationen der Reihe AMS info können als pdf über das AMS-Forschungsnetzwerk abgerufen werden. Ebenso stehen dort viele weitere interessante Infos und Ressourcen (Literaturdatenbank, verschiedene AMS-Publikationsreihen, wie z. B. AMS report oder AMS-Qualifikationsstrukturbericht, u. v. m.) zur Verfügung.

www.ams-forschungsnetzwerk.at oder
www.ams.at – im Link »Forschung«

Ausgewählte Themen des AMS info werden als Langfassung in der Reihe AMS report veröffentlicht. Der AMS report kann direkt via Web-Shop im AMS-Forschungsnetzwerk oder schriftlich bei der Communicatio bestellt werden.

AMS report Einzelbestellungen

€ 6,- inkl. MwSt., zuzügl. Versandkosten

AMS report Abonnement

12 Ausgaben AMS report zum Vorzugspreis von € 48,- (jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten; dazu kostenlos: AMS info)

Bestellungen und Bekanntgabe von Adressänderungen bitte schriftlich an: Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, Steinfeldgasse 5, 1190 Wien, E-Mail: verlag@communicatio.cc, Tel.: 01 3703302, Fax: 01 3705934

P. b. b.

Verlagspostamt 1200, 02Z030691M

Medieninhaber und Herausgeber: Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, Maria Hofstätter, René Sturm, 1200 Wien, Treustraße 35-43
Verlegt bei Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, 1190 Wien, Mai 2009 • Grafik: Lanz, 1030 Wien • Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., 3580 Horn